



Mitgliedsausweis



Emil Lospischil.

Eigenhändige Unterschrift.

Mitgliedsnummer:

827948

Ortsgruppe:

Amorbif

Bezirk:

Hartha

Kreis:

V

Name:

Lospischil Emil

Beruf:

Beamter

Geburtsjahr:

1914

Eintritt am:

20.3.38

Anschrift:

Rumbörsgr. 462

Emil Lospischil.

Eigenhändige Unterschrift.



Riedel

Unterschrift des Ortsleiters.

Raum zum Einkleben der Beitragsmarken

Der Mitgliedsausweis ist nur dann gültig, wenn die Aufnahmemarke und die Zahlmarken vom Eintrittstag bis zum laufenden Monat in ununterbrochener Folge eingeklebt sind. Schriftliche Beitragsbestätigungen im Mitgliedsausweise, mit Ausnahme für Beitragsleistungen vor dem 1. Jänner 1938, sind ungültig. Eine Unterbrechung der Mitgliedschaft für die Dauer der aktiven Militärdienstleistung wird von der Ortsleitung besonders bestätigt.



Vor dem 1. 1. 1938 geleistete Mitgliedsbeiträge

	Bestätigung
--	--------------------

1938

Jänner	Feber		
			
			

Dezember

1939

Jänner	Feber		
Mai	Juni	Juli	August
Septemb.	Oktober	November	Dezember

1940

Jänner	Feber	März	April
Mai	Juni	Juli	August
Septemb.	Oktober	November	Dezember

1941

Jänner	Feber	März	April
Mai	Juni	Juli	August
Septemb.	Oktober	November	Dezember

1942

Jänner	Feber	März	April
Mai	Juni	Juli	August
Septemb.	Oktober	November	Dezember

1943

Jänner	Feber	März	April
Mai	Juni	Juli	August
Septemb.	Oktober	November	Dezember

1944

Jänner	Feber	März	April
Mai	Juni	Juli	August
Septemb.	Oktober	November	Dezember

1945

Jänner	Feber	März	April
Mai	Juni	Juli	August
Septemb.	Oktober	November	Dezember

1946

Jänner	Feber	März	April
Mai	Juni	Juli	August
Septemb.	Oktober	November	Dezember

Anmerkungen:

Bestätigung bei Ortsgruppentwechsel:

gemeldet am:

Ortsleiter.

Ortsstempel.

gemeldet am:

Ortsleiter.

Ortsstempel.

Leitsätze der „Sudetendeutschen Partei“

1. Die „Sudetendeutsche Partei“ ist eine politische Bewegung. Sie dient weder einer Klasse, noch einem Berufsstande, noch einer Interessengruppe, sondern dem gesamten Sudetendeutschtum. Ihr Ziel ist die Herausbildung einer einheitlichen politischen Führung, die die Lebensersfordernisse des gesamten Sudetendeutschtums im tschechoslowakischen Staate vertritt.

Die „Sudetendeutsche Partei“ ist als politische Partei organisiert; als Volksbewegung dient sie aber in erster Linie der Überwindung des unseligen, unsere Volksgruppe zersplitternden und zur Ohnmacht verurteilenden Parteigeistes, der immer Gruppeninteressen vor die Existenznotwendigkeiten der Gesamtheit stellt.

2. Die „Sudetendeutsche Partei“ tritt für eine berufsständisch aufgebaute Wirtschaft ein in welcher jede Berufsgruppe durch seine eigenen Sachverständigsten und verantwortungsvollsten Berufsangehörigen geleitet wird.

Dem Schutze der Arbeiter- und Angestelltenschaft wird die „Sudetendeutsche Partei“ ihre besondere Ob Sorge zuwenden und deren berechnigte Forderungen sorgfältig vertreten, um eine wahre soziale Gerechtigkeit im Staate und zwischen allen Berufsgruppen des Sudetendeutschtums herbeizuführen.

3. Die Überwindung der Gegensätze zwischen den einzelnen Berufsgruppen, d. h. die Ein- und Unterordnung der Einzelinteressen unter die gesamtvölkischen Existenzforderungen bleibt der politischen

Führung des Sudetendeutschtums vorbehalten. Nur dadurch wird eine Sprengung unseres Volkskörpers durch auseinanderstrebende Sonderinteressen verhindert.

4. Die „Sudetendeutsche Partei“ bekennt sich zur deutschen Weltanschauung. Sie ist sich der unlöslichen seelischen und kulturellen Verbundenheit des Sudetendeutschtums mit dem deutschen Muttervolke bewußt.

Sie anerkennt die große Bedeutung einer wahrhaft religiösen Grundhaltung für unser Volkstum und wird die berechtigten religiösen und sittlichen Forderungen voll und ganz vertreten.

5. Die „Sudetendeutsche Partei“ steht grundsätzlich auf dem Boden des tschechoslowakischen Staates. Sie wird mit allen gesetzlich zur Verfügung stehenden Mitteln für die berechtigten Forderungen des Sudetendeutschtums auf allen seinen Lebensgebieten eintreten.

Sie fordert ein der Größe und Bedeutung unserer Volksgruppe entsprechendes Mitbestimmungsrecht an den Geschicken des tschechoslowakischen Staates nach dem Grundsatz: Gleiche unter Gleichen!

6. Die „Sudetendeutsche Partei“ bekennt sich zu den Grundsätzen der Demokratie und der vollen Gleichberechtigung aller Völker im tschechoslowakischen Staate. Sie wird jederzeit für ein friedliches und erspriessliches Zusammenleben zwischen den Völkern des Staates eintreten.

Launroth

Bestimmungen über die Mitgliedschaft

Der Mitgliedsausweis ist nur dann gültig, wenn er ordnungsgemäß ausgestellt ist und die Bestätigung über die gezahlten, fälligen Mitgliedsbeiträge enthält.

Der Mitgliedsausweis ist unübertragbar. Mißbrauch wird disziplinar, bzw. gerichtlich geahndet.

Der Mitgliedsausweis bleibt Eigentum des Vor-sitzenden der „Sudetendeutschen Partei“; er ist dem Mitgliede für die Dauer der Mitgliedschaft zu Aus-weis-zwecken nur geliehen. Die Berechtigung zu die-sem Gebrauche endet daher mit dem Ende der Mit-gliedschaft (Austritt oder Ausschluß). Im Falle der Rückgabeverweigerung steht dem Aussteller des Mit-gliedsausweises, bzw. seinem gewählten oder berufenen Nachfolger, das Recht zu, den Anspruch auf Rückgabe des Mitgliedsausweises im Zivilrechtswege geltend zu machen.

Jedes Mitglied der „Sudetendeutschen Partei“ hat Anspruch auf Vertretung aller seiner berechtigten politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Interessen durch die zuständigen Stellen der „Sudetendeutschen Partei“, soweit deren Vertretung der „Sudetendeut-schen Partei“ überhaupt möglich ist.

Alle Mitglieder unterstützen einander durch Rat und Tat. Es gilt der Grundsatz der Kameradschaft-

lichkeit zwischen allen Mitgliedern der Bewegung ohne Rücksicht auf die soziale Stellung des Einzelnen.

Jedes Mitglied der „Sudetendeutschen Partei“ ist verpflichtet, die Weisungen und Beschlüsse der Leitung der „Sudetendeutschen Partei“ und aller ihrer Untergliederungen zu befolgen und stets nach den Grundsätzen der Bewegung zu handeln.

Jedes Mitglied ist zur pünktlichen Entrichtung der Mitgliedsbeiträge und event. sonstiger geldlicher Verpflichtungen verhalten.

Emil Lospischil.

Eigenhändige Unterschrift des Mitgliedes.

Freiwilliger Beitrag



Im Selbstverlag — Gedruckt bei Rudolf Haußner, Lobositz

